

Bericht zur Umgestaltung der Freiflächen um die Christuskirche

1. Erläuterung der Planung

An der Christuskirche befindet sich eine der wenigen Grünflächen in der Südstadt. Sie ist derzeit stadtgestalterisch in einem unbefriedigenden Zustand, ist sehr unstrukturiert und bietet wenig Aufenthaltsqualität. Im Rahmen der Städtebauförderung Galgenhof/Gleisbühl soll die Fläche als Treffpunkt für Jung und Alt aufgewertet werden.

Die Entwurfsplanung ist Ergebnis eines engen Abstimmungsprozesses im Rahmen der Bürgerbeteiligung. Aufgrund des hohen Nutzungsdrucks und der vielen Ansprüche an den sehr begrenzten Freiraum, wurden multifunktionell nutzbare Teilräume geschaffen. Es entstehen Flächen für Bewegungsspiele sowie ruhigere Aufenthaltsbereiche mit Bänken und Tischen und offene und geschützte Terrassenbereiche um das in der ehemaligen Sakristei der Christuskirche geplante Tagescafé. Ein neuer Aufenthaltsplatz (z.B für auf ihre Schulkinder wartende Mütter oder Väter) entsteht durch die Gehwegweiterung im Bereich des aufgelassenen Starßenbahngleises im Westen.

Durch die Pflanzung einer Straßenbaumreihe entlang der Tafelfeldstraße entsteht eine räumliche Abgrenzung der Freiflächen zur Straße hin. Diese auch stadträumlich wirksame Raumkante wird im Bereich der Kirche durch eine Pergola und im Nordosten zusätzlich durch eine geschnittene Hecke mit Sichtschutzfunktion verstärkt.

Der eigentliche Kirchenvorplatz im Süden ist (aufgrund der Besitzverhältnisse) von der Planung ausgenommen und bleibt unverändert bestehen. Um die Beeinträchtigung durch die stark befahrene Landgrabenstraße zumindest visuell abzumildern, wird die bestehende Hainbuchenhecke im Süden in zwei Abschnitten ergänzt. Im Bereich um die ehemalige Apsis wird als bunter Blickfang eine artenreiche Blumenwiese (Mahd2x/Jahr) angesät. Diese soll dazu beitragen, die Artenvielfalt zu fördern und Bienen anzulocken. Auf Höhe der Fußgängerampel der Tafelfeldstraße gelangt man über einen wassergebundenen Weg durch die Wiesenfläche auf den Kirchenvorplatz. Zwischen den bestehenden Stellplatzflächen und dem Spielhof entsteht ein Pflanzbeet mit Obstspalier, Beerensträuchern und Blumen, welches von der Kirchengemeinde angelegt und gepflegt wird. Hier soll auch ein Insektenhotel in Zusammenarbeit mit der Wiesenschule aufgebaut werden.

Die Feuerwehrflächen vor der Kirche werden frei gehalten und mit Schotterrasen bzw. auf den Wegeflächen mit wassergebundener Decke befestigt. Der südliche Haupteingang wird auf beiden Seiten durch Pflanzbeete mit Stauden, Gräsern und niedrigen Blütensträuchern aufgewertet.

Im Osten der Christuskirche entsteht eine Bewegungsfläche mit wassergebundener Decke, die ausreichend Platz für Spiele wie z. B. Boule oder Federball bietet. Boulekugeln, Federballschläger und ähnliches wird in der Christuskirche gelagert und kann zu den Öffnungszeiten ausgeliehen werden. Die Platzflächen werden umrahmt von Grünflächen. Raumbildend wirkt – zusätzlich zu der Straßenbaumreihe entlang des Gehweges – die Spange aus den beiden Freisitzen im Norden und Süden, die die einreihige Pergola im Osten miteinander verbindet.

In der nördlich angrenzenden Fläche entsteht ein geschützter Aufenthaltsbereich mit Tischen und Bänken unter der mit Kletterpflanzen begrüneten Pergola. Ein Bodenschach bietet hier Spielmöglichkeiten für Jung und Alt (Ausleihe der Figuren ebenfalls bei der Kirche möglich)

Im Norden wird der Haupteingang der Kirche beidseitig von einer niedrigen Blütensträucherpflanzung flankiert. Drei große Hochbeete (3x3m) bepflanzt mit Kleinbäumen und Stauden begrenzen die nördlich der Kirche gelegenen Flächen zum Gehweg. Durch die umlaufenden Sitzränder der Hochbeete entsteht eine Vielzahl von kommunikativen Sitz-

möglichkeiten. Ergänzt werden diese durch Betonsitzelemente vor der Sträucherpflanzung, die auf Kindersitzhöhe eingebaut werden und stellenweise mit Holzaufgaben versehen sind. Der Platzbereich östlich der Sakristei steht als Terrassenfläche dem Tagescafé zur Verfügung. Für kleinere Kinder wird hier zudem ein kleiner Spielbereich mit Malwand und Verkaufstand untergebracht. Der „Innenhof“ westlich der Sakristei, überdacht durch die Krone des bestehenden Ahorns, ist als Außenterrasse ebenfalls dem Café zugeordnet. Hier soll es mobile Spielangebote (Sandkasten, Wasserbahn) geben, die in den Räumen des Cafés gelagert werden.

Durch die Verbreiterung des Gehweges entlang der Kirche im Westen wird anstelle des aufgelassenen Gleises eine Platzfläche geschaffen, die wiederum mit Hochbeeten (2x2m) bepflanzt mit Großsträuchern und Pflanzen gegliedert und begrünt ist. Auch hier bieten umlaufende Sitzränder viele Möglichkeiten sich niederzulassen.

2. Ausstattung und Vegetation

Für die Großbäume wurde aufgrund ihres kompakten Wuchses sowie ihrer Stadtklimaverträglichkeit *Alnus spaethii* (Purpurerle) ausgewählt, Qualität H, STU 25-30. Für die Kleinbäume und Großsträucher in den Hochbeeten sowie die flächige Strauchpflanzung sind Blüten, Herbstfärbung oder essbare Früchte wichtige Aspekte.

Die Pergola ist aus pulverbeschichtetem Stahl geplant, stellenweise sollen die Felder zwischen den Stützen mit pulverbeschichteten Baustahlmatten ausgefacht werden. Die geplanten Sitzelemente in unterschiedlichen Längen besteht aus einer Stahlunterkonstruktion mit Holzbelattung. Verwendete Holzart ist grundsätzlich europäische Eiche.

3. Kosten und weiteres Vorgehen

Die Gesamtbaukosten für die Maßnahme betragen 540.000 €. Davon werden 425.000 € aus Mitteln der Städtebauförderung Galgenhof – Steinbühl und mit 80.000 € aus dem MIP Ansatz Masterplan Freiraum finanziert. 10.000 € entfallen auf die Kirchengemeinde. Weitere 25.000 € werden für die Bäume vom Rotary Club Nürnberg-Kaiserburg gespendet.

Die Landschaftsbauarbeiten waren öffentlich ausgeschrieben. Bei der Submissionseröffnung am 15.05.2018 lag lediglich ein Angebot vor, das ca. 30 % über der Kostenkalkulation lag. Ursache hierfür ist die aktuell hervorragende Marktlage und die sehr gute Auslastung der GaLaBaubetriebe und Schlosser (Subunternehmer). Eine Zusage der Anerkennung der Mehrkosten bei der Städtebauförderung durch Regierung von Mittelfranken liegt vor. Daher ist die Nachfinanzierung gesichert, so dass mit der Baumaßnahme im August 2018 begonnen werden soll.

4.3 Christuskirche	Projekt begonnen ●	Stand 08.02.2018
Strategischer Handlungsraum	Erweiterte Innenstadt	
Leitidee	Freiräume qualifizieren und mehrfachnutzen	
Handlungsfeld	Grün Plus – Pocket Parks	
Räumliche Einordnung Südlich der Bahngleise in der Südstadt, 280 m westlich des Aufsessplatzes.		
Lage Gemarkung: Steinbühl Fl.Nrn.: 89/0, 89/3 Fläche: ca. 1.700 m ² Planungsbereich mit rechnerischem Defizit an öffentlichen Grünflächen: PB 8 / - 33,7 ha		
Nutzung und Qualität Eine der wenigen öffentlichen Grünflächen in der Südstadt Derzeit stadtgestalterisch in einem unbefriedigenden Zustand Planungsfläche derzeit eher „Abstandsgrün“ um die Christuskirche Eigentliche Platzfläche südlich der Kirche: Spielplatz, Spielhof der Wiesenschule Teilbereich als Parkplatz, u.a. wegen der Eigentumsverhältnisse nicht Bestandteil des Planungsgebietes Schwächen Begrenzung des Planungsgebietes ermöglicht keine Gesamtlösung Platzfläche wirkt unstrukturiert und ungepflegt fehlende Aufenthaltsqualität Hohes Grünflächendefizit in der Südstadt Hohe Verkehrsbelastung der angrenzenden Tafelfeld- und Landgrabenstraße Müllproblematik: Glas- und Kleidercontainer fördern Müllablagerungen		

4.2 Christuskirche	Projekt begonnen ●	Stand 08.02.2018
<p>Stärken Urbanes Umfeld</p> <p>Treffpunkt für Jung und Alt mit Aufenthaltsqualität, allerdings ist ein Gesamtkonzept erforderlich.</p> <p>Dieses wurde in einer Projektgruppe Umfeld Christuskirche in intensiver Abstimmung erarbeitet.</p>	 <p>Foto: Planungsfäche Christuskirche</p>	
<p>Ziele und Anforderungen Sicherung der Grünanlage</p> <p>Neuordnung und Entflechtung der Nutzungen</p> <p>Schaffen multifunktionell nutzbarer Teilräume mit verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten als Flächen für Bewegungsspiele, aber auch als ruhigere Aufenthaltsbereiche.</p> <p>Räumliche Abgrenzung zur Tafelfeldstraße durch Pflanzung einer Baumreihe und im Bereich der Kirche durch die Errichtung einer Pergola.</p>	 <p>Entwurfsplan</p>	
Kosten	400.000 €	
Finanzierung Zuschüsse	Überwiegend Städtebauförderung über das Programm „Soziale Stadt“ im Stadterneuerungsgebiet Galgenhof/Steinbühl (325.400,- €), Rest Masterplanmittel, Spenden und Zuwendungen Dritter	
Bürgerbeteiligung	Bildung einer Projektgruppe „Umfeld Christuskirche“ mit Multiplikatoren: Vereine, Schule, Stadtteilkoordination, etc. und Erarbeiten eines Vorentwurfs, der im Rahmen des Kirchengemeindefestes am 24.09.2017 mit den Stadtteilbewohnern vorgestellt und diskutiert wurde.	
Zeitplan und Vorgehensweise	Objektplan genehmigt am 23.Nov.2017, Ausführungsplanung und Ausschreibung, Baubeginn Sommer 2018	
Planerische und rechtliche Vorgaben	Denkmalschutz (Christuskirche) Es gelten die Festsetzungen des einfachen Bebauungsplans Nr. 3365 vom 14.08.1957; dieser setzt für den betreffenden Bereich überwiegend eine Grünfläche fest.	
Federführung	SÖR/1-G	
Aktueller Sachstand	Ausführungsplanung und Vorbereitung Vergabe der Landschaftsbauarbeiten	
Projekt in Ausschüssen	WA SÖR 4/17, UmWA 5/17, AfS 5/17	

Christuskirche, Umfeldgestaltung

Baukosten - Kostenzusammenstellung aktualisiert nach Submissionsergebnis

KGr	Bezeichnung	netto	brutto	Ges.-brutto
500	Außenanlagen			420.658,34 €
	Angebotssumme Landschaftsbauarbeiten	335.494,40 €	399.238,34 €	
	Vorarbeiten	14.040,84 €	16.708,60 €	
	Erd-und Leitungsarbeiten	54.737,76 €	65.137,93 €	
	Wegebau	49.574,13 €	58.993,21 €	
	Baukonstruktion in Außenanlagen	64.788,26 €	77.098,03 €	
	Ausstattung	91.519,88 €	108.908,66 €	
	Vegetationstechnische Arbeiten	24.733,67 €	29.433,07 €	
	Pflanzen	12.974,85 €	15.440,07 €	
	Fertigstellungspflege	4.820,73 €	5.736,67 €	
	Entwicklungspflege	18.304,28 €	21.782,09 €	
	Umgestaltung Straßenbereich	18.000,00 €	21.420,00 €	
700	Nebenkosten			128.666,54 €
710	Bauherrenaufgaben			17.667,65 €
711	Projektleitung			
	Bauverwaltungskosten (4,2 % der Brutto- Herstellungskosten)		17.667,65 €	
730	Architekten- und Ingenieurleistungen			89.978,89 €
732	Freianlagen, Honorar Landschaftsarchitekt	70.377,51 €	83.749,24 €	
	Besondere Leistungen	5.235,00 €	6.229,65 €	
770	Allgemeine Baunebenkosten			21.020,00 €
	Vermessung Geoinformationsdienst		1.500,00 €	
	Bodenbeprobung, Kampfmittelsondierung, ökol. Gutachten, etc.		10.000,00 €	
	VAG-Masten versetzen	8000,00	9.520,00 €	
	Gesamtkosten			549.324,88 €
	Gesamtbaukosten gerundet			550.000,00 €

Aufgestellt:

Nürnberg, 15.05.2018, ergänzt 19.06.2018

SÖR/1-G Planung und Bau Grün

i.A. Zehnle (5919)